



Dr. Hans Thie

**Regionale Energieautonomie.
Eierlegende Wollmilchsau.
Zentrales Projekt für ländliche Räume.**



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Energieversorgung heute

- ° Gefährdet Klima + Lebensgrundlagen
- ° Fördert Ressourcenkriege
- ° Stärkt Abhängigkeit + Fremdbestimmung
- ° Polarisiert in Gewinner + Verlierer
- ° Preis-Chaos untergräbt Investitionen
- ° Eine Last für ländliche Regionen



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Energieversorgung morgen

- ° Klima + Ressourcen schonend
- ° Vereinbarungen + Wissenstransfer
- ° Dezentral und demokratisch
- ° Verteilung der Vorteile / Gewinne
- ° Langfristige Kalkulation
- ° Eine Chance für ländliche Regionen



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Probleme des Übergangs

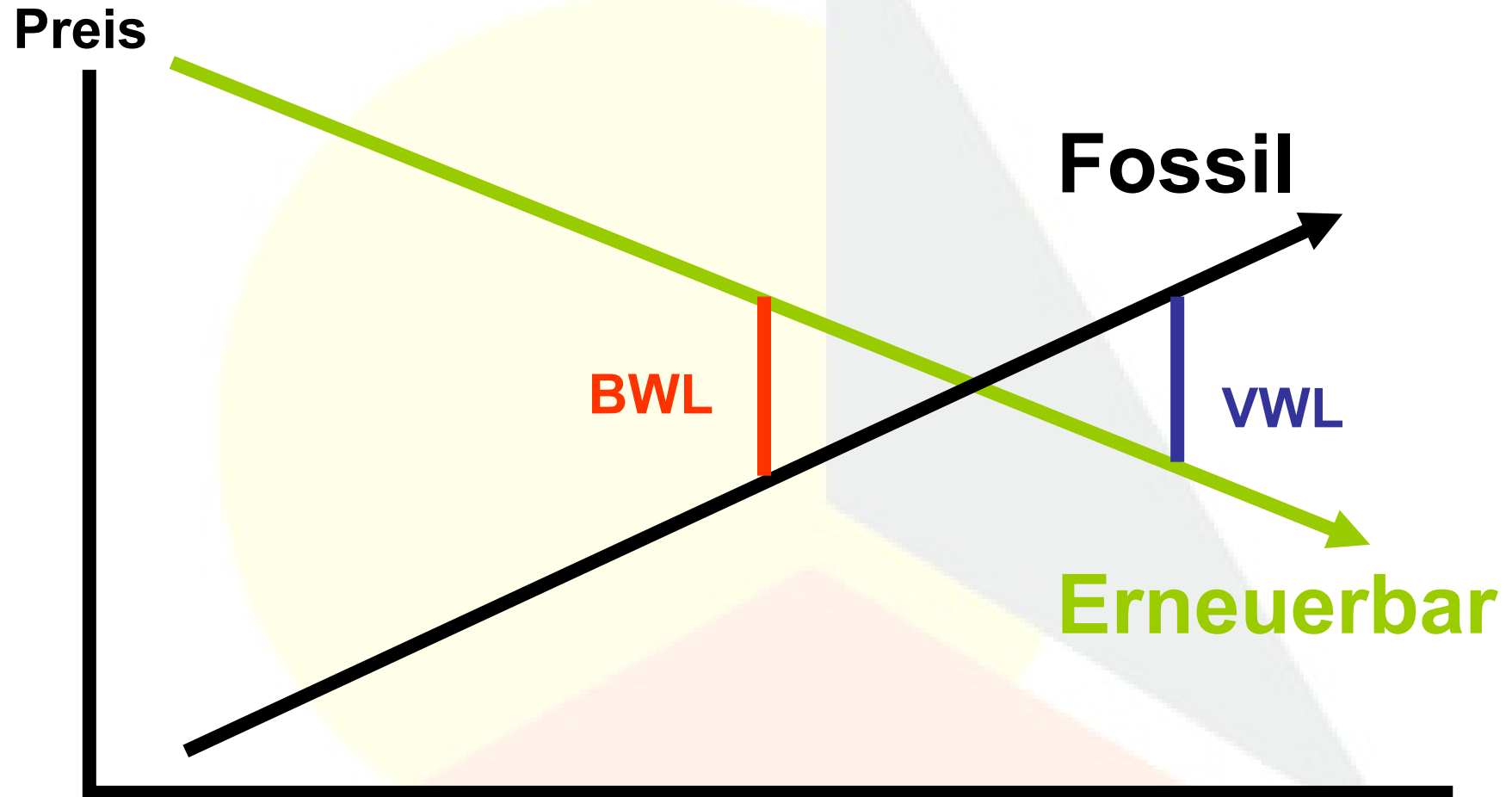
- ° Zeitfaktor – Schnell handeln
- ° Macht der Energiekartelle
- ° Preisschwankungen Rohstoffe
- ° Initialkosten Erneuerbare
- ° Einseitig verteiltes Energiewissen



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Preisproblem – vereinfacht



Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.

Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.

Preisproblem – Drei Lösungen

- ° Preissteuerung EE
Vergütung der Erneuerbaren und
Netzzugang verbindlich vorgeben
- ° Mengensteuerung EE
Steigende Mengenanteile der Erneuerbaren
verbindlich vorgeben
- ° Mix aus Preis- und Mengensteuerung



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Das EEG – Preissteuerung für den Stromsektor

- ° **EE-Vergütung** für 20 Jahre festgelegt, differenziert nach Klassen und Größen, degressiv, Umverteilung der Zusatzkosten auf Stromkunden
- ° **EE-Netz-Zugang** vorrangige Einspeisung, Anpassung und Ausbau des Netzes im Prinzip geregelt



Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.

Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.

Ökonomische Logik des EEG

- ° Investitionssicherheit
Absatz und Vergütung für 20 Jahre geregelt
- ° Technologiebreite
Differenzierte Vergütung als Anschub für
vielfältige Technologien und Größenklassen
- ° Innovationsanreiz
Vergütung degressiv



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Das EEG – die realen Folgen

- ° 15 - 20 % der Stromversorgung regenerativ
- ° aktuell 60 Mio. Tonnen CO₂ jährlich vermieden
- ° 200.000 zusätzliche Arbeitsplätze
- ° Verlässliche Basis für Investoren und für kommunale / regionale Initiativen
- ° Vorbild für andere Länder und für EEG-Wärme



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Beimischungsquote – Mengensteuerung für Kraftstoffe

- ° Steuerbegünstigung ab 1. Januar 2004
- ° Boom der Biokraftstoffe
- ° Systemwechsel seit 1. Januar 2007
 - Ansteigende Beimischungsquoten
 - auslaufende Steuerbegünstigung für reine Biokraftstoffe



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Beimischungsquote – Steinbrücks „Logik“

- ° Überkompensation abschaffen
- ° Steuerausfälle vermeiden
- ° Marktanteil planmäßig ausdehnen
- ° Große Hersteller und Effizienz der Produktion stärken



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Beimischungsquote – Die Folgen

- ° Markt für reine Biokraftstoffe kollabiert
- ° Markt für alle Biokraftstoffe: - 15 %
- ° Insolvenzen und Schließung von Anlagen
- ° Preisdiktat der Ölkonzerne
- ° Gefährdung regionaler Kreisläufe
- ° Masse statt Klasse – kein Technikimpuls



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Regionale Energieautonomie: gesetzlicher Rahmen

- ° EEG ist das Fundament
mit Zähnen und Klauen verteidigen
- ° EEG-Wärme
Praxis noch unklar
- ° Beimischungsquote
auf Veränderung drängen
- ° Konzessionsverträge
Hunderte auslaufend, positive Urteile



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Regionale Energieautonomie: **politische Situation**

- ° Privatisierungen umstritten, oft auch gescheitert
- ° Welle der Re-Kommunalisierung in allen Bereichen öffentlicher Daseinsvorsorge
- ° Beispielprojekte vorhanden
- ° Rückenwind für eigenständiges Handeln



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Regionale Energieautonomie: **Hürden + Sackgassen**

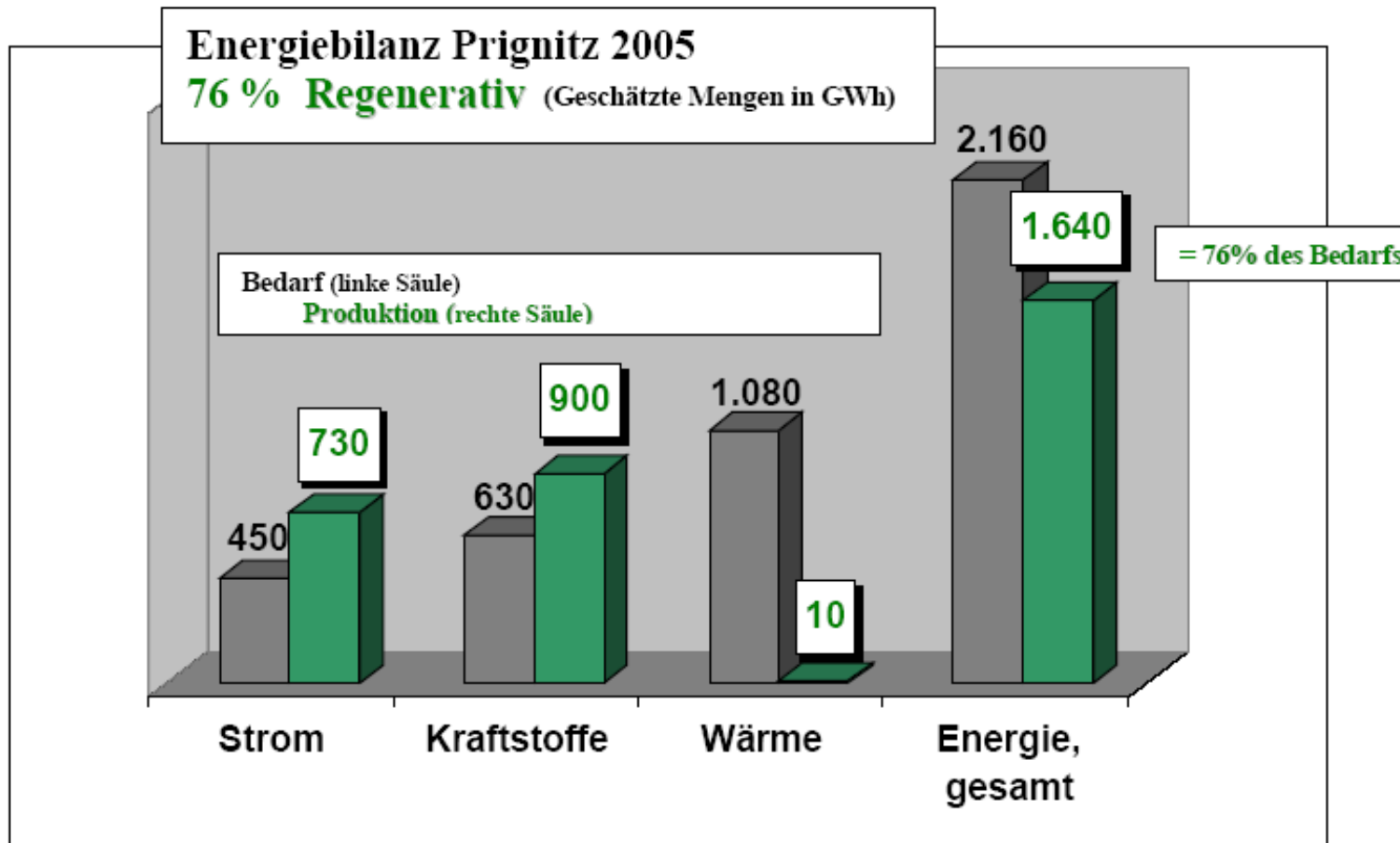
- ° Ohne Initiator geht nichts
- ° Es gibt keinen Handlungszwang
- ° Problem der Bündelung von Interessen
- ° Risikolast im Neuland
- ° Gefahr der „passiven Ökologisierung“



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Beispiel Landkreis Prignitz



Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.

Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10. Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.

Prignitz – Passive Ökologisierung

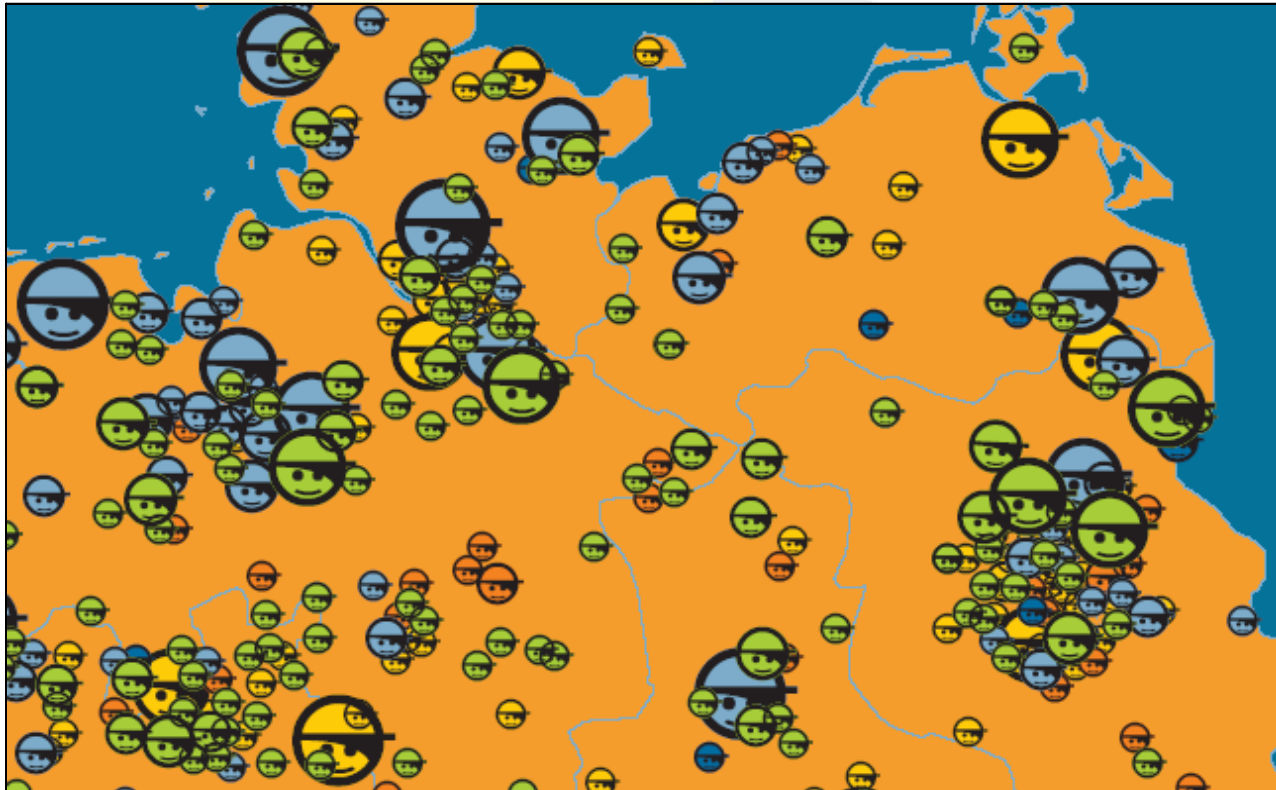
- ° in 2005 eine der besten Energiebilanzen Deutschlands, ABER:
- ° Kaum Firmen, Einkommen und Arbeitsplätze (außer Biodiesel-Hersteller)
- ° Zwei Prozent der deutschen WEA-Kapazität, aber ohne wirtschaftlichen Effekt
- ° Kaum Bewusstsein über Chancen der Erneuerbaren
- ° Stattdessen: Ablehnung und Widerstand



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Arbeitsplätze durch Erneuerbare Energien in Norddeutschland (2005)



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**



Regionale Energieautonomie

Warum eierlegende Wollmilchsau und zentrales Projekt für ländliche Räume?

- ° **AKTIV** – Selbsttätigkeit statt Abhängigkeit
- ° **PRODUKTIV** – Produktion statt Fremdbezug
- ° **INTEGRATIV** – Win-Win-Win-Win



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

1. AKTIV – Aus der Abhängigkeit in die Selbsttätigkeit

- Eigenständiges wirtschaftliches Handeln möglich, auch für kleinste Kommunen
- Kein Warten auf externe Investoren, keine Abhängigkeit von äußeren Interessen und externen Entscheidungen
- Wiederbelebung der Kommunen – mehr Initiative, mehr Leben, mehr Demokratie
- Globales Problem selbst in Angriff nehmen – erhebliches Mobilisierungspotenzial
- Energiekonzerne durch kommunales Engagement praktisch „enteignen“



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

2. PRODUKTIV – eigene Erzeugung statt nur Konsumtion und Fremdbezug

- Vom reinen Energienutzer zum eigenständigen Energieproduzenten und Energieverteiler (Wiederaneignung der lokalen/regionalen Netze)
- Zusätzliche Jobs und Einkommen in Gewerbe und Landwirtschaft plus bessere Steuerbasis
- Geldabfluss aus den Regionen eindämmen
- Ansätze von Re-Industrialisierung möglich, wenn Technologie-Anbieter entstehen
- wenn günstigere Energiepreise (Kraft-Wärme-Kopplung) Investitionen anregen (*Güssing*)



Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.

Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.

3. INTEGRATIV – im Zusammenhang entsteht erst der ganze Nutzen

- ° Strom-Wärme-Kraftstoff-Kopplung
- ° breite Basis der Rohstoffe, Abfallwirtschaft integrieren, Breite der Nutzungen
- ° Technische Kompetenzen wiedergewinnen
- ° Stärkung des Umweltbewusstseins und des Energiewissens
- ° Erweiterung des interkommunalen Austauschs, keine Standort-Konkurrenz zwischen den Kommunen





**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Beispiel Jühnde – Bioenergiedorf mit egalitärer Genossenschaft

Jühnde (Gemeinde Dransfeld)



800 Einwohner
9 landwirtschaftliche Betriebe
1300 ha landwirtschaftliche Nutzfläche
800 ha Wald



Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.

Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.

Jühnde – Die Herausforderungen

- ° Ohne Erfahrung ein völlig neues Projekt
- ° Interessen bündeln und Entscheidungshoheit wahren
- ° Geld besorgen ohne herkömmliche Sicherheiten
- ° Konkurrenzfähiges und flexibles Preisgefüge
- ° Gewährleistung der für Bau und Betrieb eines Nahwärmenetzes notwendigen Anschlussdichte
- ° Verlässlicher Betrieb mit einem ungewohnten Genossenschafts- und Geschäftsmodell



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Jühnde – Die Lösung

- Initiatorenkern mit Hilfe der Uni Göttingen
- Interessen erkennen, Referenzpreise fixieren
- Gründung Genossenschaft: Alle Mitglieder haben jeweils eine Stimme – unabhängig von der Einlagenhöhe. Wärmekunden beteiligen sich mit einer Einlage von mindestens 1.500 Euro.
- Vorrang für lokale Interessen: Nicht-Wärmekunden nur in begrenztem Umfang Mitglied, damit die Mehrheit der Stimmrechte der Jühnder Wärmekunden nicht gefährdet wird.
- PLUS: Anschubförderung von Bund und Land



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Jühnde – Die Erfolge

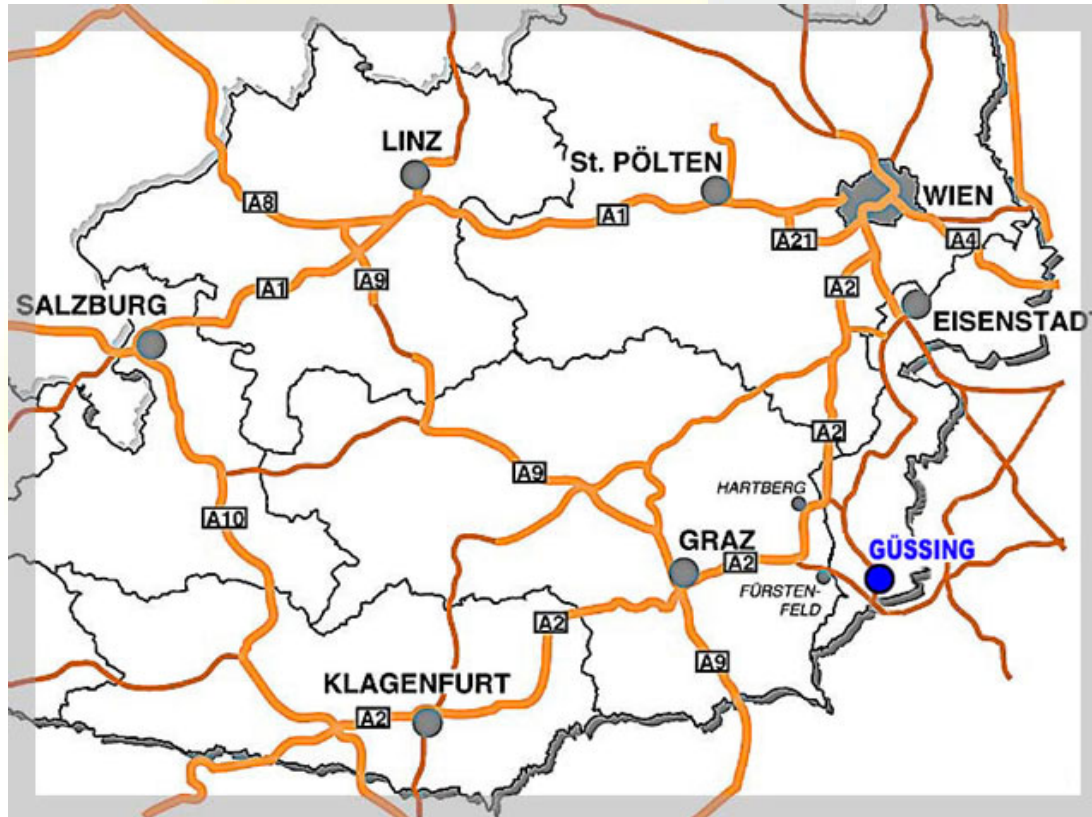
- ° Wärmeversorgung günstiger
- ° ökologischer und komfortabler
- ° Zusätzliche Wertschöpfung in der Region
- ° Nationales Vorbild
- ° Internationales Renommee
- ° Neues Selbstbewusstsein der Einwohner



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Beispiel Güssing: Aufschwung durch Energieautonomie



Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.

Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.



Güssing – „ostdeutsche“ Probleme

- ° Region Güssing 1988 ärmste Region Österreichs
- ° 40 Jahre Grenzregion zu Ungarn, keine größeren Betriebe, ungünstige Verkehrsinfrastruktur, Wochenpendler, Abwanderung
- ° Ressourcen der Region (45 Prozent Waldanteil) nur extensiv genutzt
- ° Abgleiten in eine Abwärtsspirale Ende der achtziger Jahre eine sehr reale Gefahr



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Güssing – Die Lösung

- ° Initiatorenkern: Klarheit, Veränderungswille, Ziele
- ° 1990 Grundsatzbeschluss Gemeinde
- ° Schritte für Schritt: Optimierung, Anlagen, Netze
- ° Güssing insgesamt mit Fernwärme aus Holz
- ° Aufbau einer professionellen Holzwirtschaft
- ° Aufbau des EEE
- ° Ausdehnung des Modells auf die Region



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Güssing – Die Erfolge

- ° Gesamtbilanz von Strom, Wärme und Kraftstoffen vollständig regenerativ
- ° Betriebsansiedlungen, Neugründungen, F+E-Büros
- ° Rund 1.000 neue Arbeitsplätze
- ° Ökoenergietourismus: Übernachtungszahlen vervielfacht
- ° Wende der Stadtentwicklung – Vorbildkommune mit internationaler Ausstrahlung, zahlreiche Preise, zwei österreichische Biomassetage, eine OECD-Konferenz und eine UNIDO-Konferenz



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Regionale Energieautonomie – Leitfaden

- ° INITIATOREN identifizieren und unterstützen
Stadtwerke, Mandatsträger, Bürger, lokale
„Großkunden“
(Agrar- oder Gewerbebetriebe)
- ° INTERESSEN erfassen und bewerten
Ärgernis Energiepreise, wirtschaftlicher Impuls,
Risikofähigkeit, Selbstbestimmung
- ° LOKALE BEDINGUNGEN UND POTENZIALE
Flächen, Produkte und Abfallprodukte,
Bebauungsdichte und Höhenunterschiede



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Regionale Energieautonomie – Leitfaden

° ENERGIEBILANZEN

Energieverbrauch (Strom, Wärme, Kraftstoffe) und
bisherige Bezugsquellen
Umrechnung in Euro und Darstellung der
regionalen Energie- und Geldflüsse

° LEITBILDER UND KONZEPTE

Wertschöpfung, Einkommen, Arbeitsplätze
Stabilisierung / Senkung Energiekosten
Ökologische Effekte
Selbstbestimmung und Netzwerke



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Regionale Energieautonomie – Leitfaden

° PROJEKTE und MASSNAHMEN

Festlegung vorrangiger Projekte
Gründung passfähiger Organisationen
Bürger informieren und einbeziehen
Planungshoheit nutzen
Kommune als Vorreiter
Bildung von Einkaufsgemeinschaften



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Regionale Energieautonomie – Leitfaden

° INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Umfragen, gemeinsame Studienreisen und
Besichtigung von Modellkommunen

Workshops mit „Vorreitern“

Plattformen des Erfahrungsaustauschs (z.B.
Stammtische für versierte Anwender)

Positive Beispiele in Lokal- und Amtsblättern
werbewirksam veröffentlichen

Broschüren erstellen, die auf Praxisprobleme von
Energienutzern zugeschnitten sind

Energie-Arbeitsgruppen in Schulen



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

FAZIT

- ° Regionale Energieautonomie: vor 20 Jahren eine wolkige Utopie, wird heute in vielen Regionen verwirklicht
- ° Gesetzlicher + politischer Rahmen relativ gut
- ° Entscheidend: aktiv, produktiv und integrativ
- ° Regionale Energieautonomie = Schlüsselprojekt für ländliche Räume
- ° Win-Win-Win-Win-Situation möglich: eigenes Handeln, wirtschaftliche Belebung, ökologische Verantwortung, demokratische Erneuerung



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**

Veranstalter:

Akademie für Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, Mecklenburg-Vorpommern

Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern

Bioenergieregion Rügen

Bioenergieregion Mecklenburgische Seenplatte

Regionale Energie MV e.V.

Coaching Bioenergiedörfer

Ansprechpartner: Bertold Meyer

Akademie für Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

e-mail: b.meyer@fane-mv-ev.de

Tel.: 03 99 31 / 186 55 Mobil: 0170 / 7236 92 62 Fax: 03 99 31 / 186 56

Internet: www.nachhaltigkeitsforum.de



**Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern.
Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.**

**Exkursion nach Güssing (Österreich), 08.-10.Oktober 2009.
Europäische Musterregion für Erneuerbare Energien und Arbeitsplätze.**